



Grüß Gott!

Vor acht Jahren hatte der Papst auf dem Petersplatz Tausende von Menschen versammelt, um mit Fackeln und Fahnen für Syrien zu beten, das vor einem heftigen Bürgerkrieg stand. Ebenso nachdrücklich hatte Franziskus 2017 dazu aufgerufen, angesichts von Hunger, Ausbeutung, Emigration und Gewalt für den Südsudan und die Republik Kongo zu beten und zu fasten. In der Vatikanbasilika wurde seinerzeit eine große Mahnwache abgehalten. In dem gleichen Geist lud der Papst zum großen Gebetstag für den Libanon am 4. September 2020 ein, kurz nach der zerstörerischen Explosion im Hafen von Beirut. Auch bei dieser Gelegenheit bat der Papst um Gebet und Fasten. Doch selbst die Gläubigen mögen sich wohl gefragt haben, was Fasten und Gebet angesichts der höchst konkreten Notlage in den betroffenen Gebieten ausrichten könnten. Andrea Riccardi, Gründer der Gemeinschaft Sant'Egidio sagt dazu: „Ich glaube, dass wir in unseren Kirchen zu wenig für den Frieden beten. Sonntags hören wir kaum Gebete für Afghanistan oder z. B. für den Norden Mosambiks mit 800.000 Flüchtlingen oder für so viele vergessene Kriege. Wir beten wenig für den Frieden, dabei sollten wir jeden Tag einen Rosenkranz mit den Namen aller Länder, die sich im Krieg befinden, in der Hand halten, um für sie zu beten. Das Gebet ist eine Stärke! Ich glaube an die historische Kraft des Gebets. Hier wird das Gebet gewissermaßen zum Schutz derer, die nicht geschützt werden können, indem man sie der väterlichen Hand Gottes anvertraut.“

Der Papst fragt sich: „Was kann ich, ein kleiner Mann oder eine kleine Frau, angesichts von Afghanistan tun, wenn die Vereinigten Staaten selbst nicht wissen, was sie tun sollen? Ich glaube vielmehr, dass in dieser globalen Welt jeder Mann und jede Frau etwas tun kann. Wenn kleine Gruppen Terror säen können, können kleine Gruppen Frieden säen!“

Dies könne vor allem durch Gebet und Fasten geschehen, als eine Art Loslösung vom Alltag und als eine „Revolte“ gegen den Krieg. Das können wir auf jeden Fall tun!

Pfarrer Paul Burtscher



Foto Michael Tillmann



Foto: Peter Kane

Nachfolge:

Da ist für jede und jeden das passende Schuhwerk dabei. Jesu Spuren zu folgen, das geht in Kinderschuhen, mit Sieben-Meilen-Stiefeln und am Rollator, in jedem Alter, egal ob arm oder reich, ob krank oder gesund. Jede und jeder im eigenen Tempo, auf dem eigenen Weg, alle gemeinsam Jesus im Blick, sein Wort im Herzen.



Foto: Michael Tillmann

Gottesdienstordnung

05. – 19. September 2021

SO 05.09. 23. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Eucharistiefeier
Jahrtage
15:00 Tauffeier Amy Rose Bologna

DI 07.09.

08:00 Messfeier

MI 08.09. Mariä Geburt

19:00 Musica Sacra, Festgottesdienst
Josef Gabriel Rheinberger:
Missa St. Crucis op. 151
Chor Musica Sacra Maria Bildstein
Helmut Binder, Orgel
Leitung: David Burgstaller



DO 09.09.

08:00 Messfeier

FR 10.09.

11:00 Goldene Hochzeit
Maria und Johann Widmer
15:00 Trauung Loss/Wohlgenannt

SA 11.09.

08:00 Messfeier
10:00 Wallfahrtsgruppe aus Tirol
14:30 Trauung Kier/Schwendinger

SO 12.09. 24. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Eucharistiefeier

MO 13.09.

08:00 Gottesdienst zum Schulbeginn

DI 14.09. Fest Kreuzerhöhung

08:00 Messfeier

MI 15.09. Mariä Schmerzen

11:00 Wallfahrtsgruppe aus Lech

DO 16.09.

08:00 Messfeier

SA 18.09.

08:00 Messfeier
14:30 Trauung Köchl/Humpeler

SO 19.09. 25. Sonntag im Jahreskreis

10:15 Eucharistiefeier
1. Jahrtag für Anna Lenz
14:00 Ehejubiläumsfeier



Die drei kleinen Marienfeste im September – Mariä Geburt am 8., Mariä Namen am 12. und Mariä Schmerzen am 15. September – beleuchten das Leben der Gottesmutter und ihr fürbittendes Wirken für die Menschen und die Kirche. Das Fest Mariä Geburt ist das älteste der drei Feste und hat antike Wurzeln in der Ostkirche. Die beiden anderen Feste sind im Mittelalter entstanden und sind Ausdruck einer innigen Marienfrömmigkeit ihrer jeweiligen Zeit.

Informationen und Termine

8.9. Fest Mariä Geburt – mit Musica Sacra

Um 19.00 Uhr laden wir zum Festgottesdienst ein. Der Chor Musica Sacra würdigt das Festgeheimnis mit der Missa St. Crucis von Josef G. Rheinberger.

19.9. Alternativ-Café im Kultursaal

Um 11.15 Uhr lädt „Kultur in Bildstein“ ein: Vier stimmgewaltige junge Sänger bieten ein beeindruckendes Konzert. Eintritt frei; freiwillige Spenden.

19.9. „Fest der Ehejubilare“

Um 14.00 Uhr ist eine Dank- und Segensandacht in der Basilika für alle Ehejubilare, die in Bildstein oder anderswo geheiratet haben. Musica Sacra bietet einen festlichen Rahmen. Nach der Feier sind alle zu einem Sektumtrunk auf dem Panoramaplatz eingeladen.

20.9. Beginn der wöchentlichen Kontemplation

Jeden Montag, 19.30 Uhr im Kultursaal, findet die Meditation im Schweigen statt. Wer neu dazu kommt, findet durch Anleitung in die Übung. Inmitten vom Alltagsstress ist die Kontemplation der Stille heilsam und führt zu sich selbst.

Kulturpicknick in Bildstein

Am 14.9. findet das Kulturpicknick auf dem Panoramaplatz in Bildstein statt. Bodensee-Vorarlberg lädt junge Künstler/innen ein, an ganz besonderen Orten, wie auch in Bildstein zu spielen. Das Wiener Electronic-Soul-Duo Elis Noa – Aron und Elisa – wird bei uns zu Gast sein. Start um 18.30 Uhr; Preis: € 15,00. Herzlich eingeladen!



*Effata,
und das
Wunder
der Taufe
geschieht:
Gott öffnet
sich für den
Menschen,
dass sich der
Mensch für
Gott öffnet.*

*Es ist nicht entscheidend, was man verdient,
sondern welcher Sache man dient.*

Loriot

Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84
T: 05572/58367
T (Pfarrer): 0676/832408137

www.maria-bildstein.at
pfarramt@maria-bildstein.at
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h

